

Geistliches Wort

„Deutsche Ordensobernkonferenz“, das wird künftig unser Name sein. Dazu wurde ein neues Logo geprägt, das uns wie ein Programm kennzeichnen soll. Das Logo besteht aus zwei Elementen:

- ◇ einem graphischen Element
- ◇ und der Buchstabenfolge dok, erläutert durch den Schriftzug „deutsche ordensobernkonferenz“, der darunter einzellig angeordnet ist.

Dabei war die Aussage, dass es sich bei unseren Zusammentreffen um eine „Konferenz“ (conferre: zusammenführen) handelt, ein durchaus wichtiger Gedanke: denn „zusammentragen“; „zusammenkommen“; „gemeinsam sich ausrichten“, dies will das Signet anregen und davon soll unser Miteinander und unser programmatisches Mühen geprägt sein.

Das graphische Element besteht aus Punkten in unterschiedlicher Größe und variierenden Abständen zueinander. Diese Ansammlung von Punkten steht sowohl für jeden einzelnen Menschen und seine Bedeutung wie auch für die je unterschiedlichen Ordensgemeinschaften und ihr Charisma. Die Punkte werden zur Mitte hin größer und verleihen dem Signet dadurch eine Bewegung „zur Mitte hin“. So verdeutlicht das Signet in seiner Gestaltung das Kennzeichen der Orden, die ihre Kräfte und was ihnen eigen ist, zusammentragen, die immer wieder zusammenkommen, die in Bewegung sind, aufeinander zu und zur Mitte hin, zu Gott, von dem aller Einsatz seine Kraft erhält.

Folgerichtig sind sechs herausgehobene Punkte Teil des Ganzen, Bestandteil der Zusammenkunft. Sie bilden ein Kreuz und



weisen als zentrales Symbol des Christentums auf die Mitte der Deutschen Ordensobernkonferenz hin. Hierhin fließt alles zusammen, von hier geht alles aus. Das Kreuz bildet das Zentrum des gesamten Signets. Es setzt sich von den anderen Punkten ab.

Unterhalb der Buchstabenreihe „dok“, erklärt der Schriftzug einzellig ergänzend die Bedeutung der Abkürzung. Auch wenn wir die „Deutsche Ordensobernkonferenz“ als Eigenname groß schreiben, wurde im Signet auf die Großschrift verzichtet, denn Tätigkeitsworte werden in der Regel klein geschrieben. Damit greift das Signet die vielen Tätigkeiten und vielfältigen Handlungsfelder der Orden in Geschichte und Gegenwart auf. Große und großartige Leistungen sollen nicht klein geredet werden, aber entscheidend ist nicht die Fülle der Leistungen der Vergangenheit, sondern die immer wieder neue Herausforderung der Gegenwart, tätig zu werden in Kirche und Gesellschaft, uns einzulassen auf Veränderungen und aus unserer Mitte, die Gott heißt, die Antworten zu finden und umzusetzen für eine gesegnete Zukunft.

In eine solch gesegnete Zukunft wollen wir gehen, unter dem neuen Signet und als Schwestern und Brüder in der Deutschen Ordensobernkonferenz.

P. Rüdiger Kiefer SAC
Generalsekretär der DOK